



Martyrerprozession, Wandmosaik, 6. Jh. n. Chr.

> Organisation

Projekt D2-4 des Exzellenzclusters:
„Martyrium und Martyrismdiskurse im
4. Jahrhundert n. Chr.“

Prof. Dr. Johannes Hahn, M.A.
hahnj@uni-muenster.de
Tel. +49 251 83-24360

> Ort

Agora Tagungszentrum
Tagungsraum 1
Bismarckallee 11 B
48151 Münster

> Anmeldung

bis 06.07.2017
Matthias Sandberg, M.A. | sandberm@wwu.de
Nicole Abele | abelen@wwu.de
Tel. +49 251 83-24360, sonst -24367 (Lena Woestmann)

Eine Veranstaltung des **Exzellenzclusters „Religion und Politik“** der Universität Münster. Dem Forschungsverbund gehören 200 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus 20 geistes- und sozialwissenschaftlichen Fächern und 14 Ländern an. Sie untersuchen das komplexe Verhältnis von Religion und Politik quer durch die Epochen und Kulturen: von der antiken Götterwelt über Judentum, Christentum und Islam in Mittelalter und früher Neuzeit bis hin zur heutigen Situation in Europa, Amerika, Asien und Afrika. Es ist der bundesweit größte Forschungsverbund dieser Art und von den 43 Exzellenzclustern in Deutschland der einzige zum Thema Religion. Bund und Länder fördern das Vorhaben in der zweiten Förderphase der Exzellenzinitiative von 2012 bis 2018 mit 40,1 Millionen Euro.

Exzellenzcluster „Religion und Politik“

Johannisstraße 1
48143 Münster
Tel. +49 251 83-23376
Fax +49 251 83-23246

religionundpolitik@uni-muenster.de

Workshop des Exzellenzclusters „Religion und Politik“

> Innovationen der Martyrerverehrung im 4. Jahrhundert n. Chr.

14. und 15.07.2017



Bildarchiv: Martyrprozession, Wandmosaik, S. Apollinare Nuovo (Ravenna), 6. Jh. n. Chr., AKG/69/646, akg-images/Caneraphoto



› Innovationen der Märtyrerverehrung im 4. Jahrhundert n. Chr.

Paradoxerweise kommt es nach der konstantinischen Wende, in einem sich rapide christianisierenden Imperium, zur dynamischen, ja explosionsartigen Verbreitung der Märtyrerverehrung. Während ohne staatliche Verfolgung im Verlauf des 4. Jahrhunderts Christen kaum noch den Märtyrertod erleiden konnten, galt die Religiosität breiter christlicher Kreise nunmehr den Blutzegen, ihren Gräbern, Schreinen und Reliquien: Neue Vorstellungen von Heiligkeit und sakraler Topographie entfalteten sich im Osten und Westen. Damit verbinden sich zahlreiche Innovationen, im besonderen die *inventio* und *translatio* von – oft vormals unbekannt – Märtyrern. Die Distribution und Mobilität von Reliquien, die ständige ‚Konstruktion‘ neuer Märtyrer, die Akzeptanz von Wundern und paganer Praktiken wie die Inkubation kennzeichnen eine neue christliche Epoche.

Die Kirche nahm diese Strömungen auf. Martyria, nicht Kirchen, dominierten die entstehenden lokalen christlichen Infrastrukturen und Topographien. Bischöfe etablierten oft neue Kulte und bemächtigten sich lokaler Märtyrertraditionen. Eine reiche literarische Produktion – *acta*, Predigten, *miracula*-Sammlungen, Martyrologien – entstand. Märtyrer wurden als neue Stadt- und Schutzheilige propagiert, dienten persönlicher wie kollektiver Identitätsstiftung.

Der Workshop nimmt die neuen Funktionen und innovativen Funktionalisierungen von Märtyrern und ihrer Verehrung im 4. Jahrhundert in den Blick. Er unternimmt den Versuch, Entwicklungen, die sich als grundlegend für die Spiritualität, Kirche, Gesellschaft und sogar Politik der Spätantike (und darüber hinaus) erweisen sollten und die sich jetzt herauskristallisierten, übergreifend zu betrachten und in ihrer Dynamik und in ihren Wechselwirkungen zu analysieren.



Märtyrerprozession, Wandmosaik, 6. Jh. n. Chr.

› Programm

Freitag, 14.07.2017

09:00–09:30	Einführung
09:30–10:30	Martyrs and martyr veneration in the second and third century AD Jan Bremmer, Groningen
10:30–11:00	Kaffeepause
11:00–12:00	<i>Panegyreis</i> , the evolution of a festival culture and of martyr calendars in Cappadocia and beyond Vasiliki Limberis, Philadelphia
12:00–13:00	The beginnings of the veneration of relics in the fourth century AD Estelle Connier, Paris
13:00–14:30	Mittagessen
14:30–15:30	Between private and public: martyr veneration and episcopal authority in fourth-century Rome Steffen Diefenbach, Konstanz
15:30–16:00	Kaffeepause
16:00–17:00	“Those who grovel among the tombs”. Pagan views of Christian relics Massimo Vitiello, Kansas City
17:00–18:00	Struggling for identities: martyr veneration in the fourth century AD Johannes Hahn, Münster
19:30	Abendessen

Samstag, 15.07.2017

09:30–10:30	Homilies on Christian martyrs as means of communication Alissa Dahlmann, Münster
10:30–11:00	Kaffeepause
11:00–12:00	From veneration to expectation. The use of martyrs in personal conflict management Gesa Schenke, Oxford
12:00–12:45	Abschlussdiskussion
13:00	Mittagessen